

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Befellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 46.

Sonnabend den 8. Juni 1901.

11. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlich Amtshauptmannschaft Ramenz ist anlässlich der Fahnen-Weihe des Militärvereins „Saxonia“ am Sonntag den 9. Juni eine Erweiterung der Geschäftszeit im hies. Handelsgewerbe und zwar von vorm. 7-1/2 9 Uhr, 11-1 Uhr und nachm. von 3-1/2 10 Uhr abends (jedoch mit Ausnahme der geordneten gottesdienstlichen Stunden) gestattet. Bretinig, am 7. Juni 1901. Koch, Gem.-Vorstand.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des Nachtrages der hiesigen Lokalschulordnung, §§ 7 und 8, hat das Schul-

gelbkataster jedes Jahr zur Einkstnahme der Eltern bez. Erzieher der Kinder 14 Tage lang auszuliegen.

Dasselbe liegt in diesem Jahre und zwar auf 1901/1902

vom 5. Juni bis mit 18. Juni

beim Unterzeichneten aus.

Den Eltern bez. Erziehern der Kinder steht es frei, innerhalb 14 Tagen Einsprüche beim Schulvorstand über die Höhe der Einkstellung zu erheben.

Schulgeldbeträge werden außer der Abholungszeit jederzeit vom Kassierer Herrn Ferdinand Schöne in seiner Wohnung entgegengenommen.

Bretinig, den 4. Juni 1901.

Der Schulvorstand

durch:

Arth. Gebler, Vors.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Um unsere Leser schon jetzt mit der vollständigen Fest-Ordnung, welche der hiesige Militärverein „Saxonia“ zu seiner Fahnen-Weihe aufgestellt hat, bekannt zu machen, wollen wir dieselbe heute an dieser Stelle zur Veröffentlichung bringen. Die Festordnung lautet: Sonnabend: Abends 9 Uhr: Zapfenstreich. — Sonntag: Früh 5 Uhr Beckruf; vormittags 11-1 Uhr Empfang der auswärtigen Brudervereine, Deputationen und Gäste im Gasthof zum Anker; nachmittags 1/2 2 Uhr: Besprechung der Vereinsvorsitzer im Gasthof zum Anker, 1 Tr.; nachmittags 3/4 2 Uhr Abholen der Festzugtrauen und Ehren Gäste durch eine Deputation; nachmittags 2 Uhr Stellen zum Festzug; nachmittags 1/2 3 Uhr Festzug durch den Ort. — Gierauf Auflösung des Festzuges und Aufstellen der Fahnen auf der Festtribüne. — Abends freier Festball im Gasthof zur Sonne und Gasthof zur Linde. — Montag: Vormittags 10 Uhr Anbringung der Fahnen geschenke an die Fahne im Gasthof zum Anker; nachmittags 4 Uhr Festzug zum Kriegerdenkmal und König Albert-Denkmal; abends Festball des Vereins. — Im Ganzen haben sich nun 56 Vereine zur Teilnahme an den Festlichkeiten angemeldet.

Das Königl. sächsische Ministerium des Innern hat im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege und zur Wahrung von Treu und Glauben im Geschäftsleben bestimmt, daß bis 1. Oktober d. J. in allen Gemeinden Sachsens eine amtliche Nahrungsmittelkontrolle, unter Zuziehung von Nahrungsmittel-Chemikern, eingerichtet wird. Zu diesem Zwecke sind die Centralstellen für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden und die bei dem Hygienischen Institut der Universität Leipzig einzurichtende Untersuchungsanstalt zur Verfügung gestellt, auch Vereinbarungen mit dem Verein öffentlicher analytischer Chemiker Sachsens zur Erleichterung der Gemeinden getroffen worden. Es sind auf 1000 Einwohner mindestens 30 Proben Nahrungsmittel zc. zu untersuchen gegen einen Bauschafsaß, der nach der Kopfzahl der Gemeinden gleichmäßig fürs ganze Land bestimmt ist.

Nach einer alten Witterungsregel sollen die Märznebel in hundert Tagen als Gewitter wieder kommen. Bedeutende Märznebel fanden in diesem Jahre am 4. und am 15. März statt. Der hundertste Tag nach dem ersten Nebel ist der 12. Juni, nach dem 2. d. d. M. Es wird abzuwarten sein, ob sich auch diesmal jene alte Regel bestätigt. Der 17. Juni ist der hundertste Tag nach dem 1. Märzschnee dieses Jahres, der am 10. des dritten Monats fiel.

Großröhrsdorf. Am kommenden Mittwoch unternimmt der hiesige Gewerbeverein eine Omnibus-Partie nach Stolpen. Abfahrt vormittags 1 Uhr vom Mittelgasthof. — Der

Singsverein „Liebergruß“ veranstaltet am morgigen Sonntag im Gasthof „zum Anbau“ in Bischofsberda ein Gesangs-Konzert.

Ramenz, 6. Juni. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern früh in der Brauerei zu Brauna. Beim Reinigen des Maischefeßels beschäftigt, glitt daselbst der 17-jährige Brauerlehrling E. von hier plötzlich aus, wobei er sich durch die Berührung mit dem siedenden Maisch, Wasser und Gefäß am Körper, besonders an Händen und Füßen, mehrfache empfindliche Brandwunden zuzog. Der beklagte junge Mann wurde sofort ärztlicher Behandlung übergeben.

Pinna, 5. Juni. Ein schweres Unwetter hat am Montag Abend unsere Umgebung heimgesucht. Namentlich ist das Gebiet um Kottwernsdorf arg mitgenommen worden, die von den Höhen niederstürzenden Wassermassen verwüsteten Acker, Felder und Gärten, das Wasser drang in die Häuser und setzte die Geleise der Berggießhühler Bahn unter Wasser. In Langhennersdorf erschlug der Blitz die Witwe Nigische, als sie sich auf dem Wege nach ihrer Wohnung befand. Auch das obere Gottlaubenthal litt sehr unter dem Unwetter.

Die letzten heißen Tage der Vorwoche haben die Rischen in der Umgebung von Dresden überraschend schnell der Reise nahe gebracht. An manchen Stellen (z. B. Cotta) wird man schon dieser Tage mit dem Abpflücken der frühen Sorten, als „Notzeitige“, „Wiblinge“ usw. beginnen können.

Der 38jährige Fuhrwerksbesitzer Anders in Serwitz tötete seine 65jährige Schwiegermutter Leiger. Der Mörder, welcher die That leugnet, wurde verhaftet.

Am Freitag Abend ging in Kleinhartmannsdorf, einem auf der Scheide zwischen dem Flöha- und Muldegebiet gelegenen Orte, ein Wolkenschlag nieder. Die Wassermassen richteten in diesem Orte, sowie in Eppendorf und Langenau bedeutenden Schaden an. Acker, Gärten und Wiesen sind verschlammmt und verlandet, Wege und Straßen aufgerissen und zerklüftet, von den Obstbäumen sind Blätter und Zweige herabgerissen zc.; in Eppendorf wurde die Fernsprechleitung zerstört. In Großhartmannsdorf wurde der Ziegeleiarbeiter Carl Hermann Böttcher vom Blitz erschlagen, als er mit einem Arbeitsgenossen unter dem vorspringenden Dache eines Schuppens Schutz vor dem Unwetter gesucht hat.

Die schreckliche That einer Geistesgestörten wird aus Herrnhut berichtet. Daselbst hat in voriger Woche die Frau des Ackerbürgers Hermann Schubert ihre vier Kinder und sich selbst getötet bzw. zu töten versucht. Als der Chemann mittags nach Hause kam, vermischte er seine Angehörigen. Der 4jährige Sohn lag auf dem Fußboden lang ausgestreckt auf dem Rücken in einer Blutlache, der Körper war mit Brandwunden bedeckt; die beiden anderen 9 und 6 Jahre

alten Knaben waren durch Artzthiebe schwer verletzt. Der jüngere verstarb alsbald. Das vierte, 3 Monate alte Kind wurde in der Zauchengrube als Leiche aufgefunden. Nach der That hatte sich die Frau Artzthiebe am Kopf beigebracht. Die Frau hat die Kinder mit Spiritus übergossen und dann in Brand gesetzt.

In Rosbach, Brambach, Raun und den umliegenden Orten wurden seit Montag früh 19 Erdstöße gezählt, darunter einige sehr heftige.

3 Schopau, 3. Juni. Der Verwalter des Rittergutes zu Schloßchen-Porschenndorf nahm am Sonnabend im Rittergutsteiche ein Bad. Vermutlich war der junge Mann zu erhitzt ins Wasser gegangen, denn plötzlich ging er unter und ertrank noch ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Aus dem Vogtlande. Der bejahrte Dienstknecht Johann Georg Diez in der Raumühle zu Hundsdorf wurde am Sonnabend von einem Pferde, das er einzuschüren im Begriffe stand, erschlagen. — Innerhalb kurzer Zeit hat die Geschirrführerswitwe Regler aus Delsnitz den Satten, und am Montag Mittag beinahe beide Kinder verloren. Der Mann geriet unter eine umstürzende Holzladung und wurde erdrückt, und als die junge Witwe am Montag Vormittag in einer Rentenangelegenheit im Amtsgerichte zu thun hatte, schloß sie die Kinder, einen Knaben von fünf und ein Mädchen von zwei Jahren, in die Wohnung ein. Dort spielte der Junge, dem die Zeit lang geworden sein mochte, mit Zündhölzchen, und bald stand das Zimmer, und auch das Schwesterchen in Flammen. Verzweifelt rüttelte nun der Knabe an der verschlossenen Thür, und als diese von hinzukommenden Leuten eingeschlagen wurde, zog sich der Kleine schwere Kopf- und Augenverletzungen zu. Das Mädchen aber war am ganzen Körper so arg verbrannt, daß der herbeigerufene Arzt keine Hoffnung auf Erhaltung des Lebens hat. Die unglückliche Mutter veranlaßte trotzdem die Ueberführung des Kindes in das Zwickauer Krankenhause. Der Knabe dürfte dem Leben erhalten bleiben.

Eine gräßliche Bluttat ist am Montag früh in Reichenberg in Böhmen verübt worden. Der Soldat Pagelt hatte sich in die hübsche 22 Jahre alte Fabrikarbeiterin Wildner stark verliebt, ohne bei derselben Erwiderung seiner Gefühle zu finden. In einem Tanzsaal in Harzdorf traf am Sonntag Pagelt die Wildner an und versuchte eine Annäherung, aber erfolglos. Darauf begab er sich nach der Stadt zurück, holte sein Dienstgewehr und saßte dann vor dem Wohnhaus der Wildner Posto. In der Nacht kehrte das Mädchen in Begleitung eines jungen Burtschen namens Walsch nach Hause zurück. In der Nähe ihrer Wohnung, woselbst Pagelt sich versteckt hielt, trat dieser den Beiden entgegen und streckte Walsch durch einen Schuß nieder, ein zweiter Schuß tötete das fliehende Mädchen.

Hierauf entlebte sich Pagelt seines Schußes am rechten Fuße, drückte mit einer Zehe auf den Hahn des Gewehres und jagte sich selbst eine Kugel in die Stirn, so daß ihm das ganze Gehirn heraustrat. Binnen kurzem deckten drei Leichen den Boden.

Seit 14 Tagen wurden die Knaben Lijchke und Friedrich aus ihrem Heimatsorte Polau (Böhmen) vermißt und man glaubte, daß dieselben sich einer Akrobatentruppe angeschlossen hätten. Als ein Geschäftsmann am Sonntag in Polau beim Jahrmarkt Rissen, mit denen er bei einem Fest in Dessendorf gewesen war, öffnete, fand er die Leichen der Knaben. Diese hatten sich in Dessendorf in die Rissen geschlichen, um billig nach Hause zu kommen. Die Rissen wurden jedoch in Polau in ein verschlossenes Gewölbe gestellt, so daß die Knaben den Erstickungstod fanden.

Wegen Falschmünzerei belegte das Zwickauer Schwurgericht den zuletzt in Hohenstein-Ernstthal aufhältlich gewesenen Handarbeiter Talska mit 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 1. p. Trin.: Vorm. 8 1/2 Uhr: Gottesdienst.

Getauft: Martha Frieda, T. d. Druckers P. A. Jädel in B. — Linda Rosa, T. d. Fabrikarb. F. D. Sümmchen in B.

Getraut: Ernst Reinhold Richter, Färber in B., mit Marie Martha Robig in G. — Julius Bruno Hoppe, ständiger Lehrer in Leipzig-Cornnewitz, mit Rosa Elsa Pegold in B. — Paul Reinhold Haupe, Leinwandfabrikant in B., mit Hulda Bertha Anders in B.

Beerdigt: Gustav Otto Heinrich, Bäcker-geselle in G., 18 J. 5 M. 29 T. alt. — Frau Johanne Caroline verm. Schöne geb. Steglich in G., 78 J. 13 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom. 1. p. Trin.: Früh 7 Uhr Früh-amt. Vormittag 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Elsa Bertha, T. d. Geschirrführers Emil Nag Riettschel 120. — Clara Martha, T. d. Tage-arb. Ernst Bernhard Gebauer 92. — Frieda Martha, T. d. Fabrikarb. Edwin Bruno Schöne Nr. 8 b.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Edwin Martin Schöne, Registrator des hies. Gem.-Amtes 93 b, und Maria Martha Guhr 32. — Paul Alfred Schneider, Post-Assistent in Dresden, und Wella Kathinka Schurig 252.

Als gestorben wurden eingetragen: Alwin Willi, S. d. Buchhalters Gustav Alwin Forke 259 b, 5 M. 22 T. alt. — Ludwig Adolf Berngard Rosenkrantz, Stellmacher, Chemann 221 d, 63 J. 10 M. 27 T. alt. — Friedrich Bernhard Leuthold, Bandweber, Chemann 139 d, 69 J. 26 T. alt.